

Soziales Entscheiden

Was soll mit diesem Untertest erfasst werden?

Mit den folgenden Aufgaben soll herausgefunden werden, wie Sie in sozialen Situationen Entscheidungen treffen und welche Überlegungen Sie hierbei anstellen.

Warum wird diese Fähigkeit erfasst?

In verschiedenen Alltagssituationen und im späteren Berufsleben werden Sie unterschiedliche Entscheidungen treffen müssen. Hierbei wird es wichtig sein, dass Sie verschiedene Informationen einholen und diese bedenken. Personen unterscheiden sich in der Wichtigkeit, die sie verschiedenen Informationen beimessen und können dadurch bei vergleichbarer Sachlage auch zu unterschiedlichen Entscheidungen kommen. Sie werden auch immer wieder mit Situationen konfrontiert sein, in denen bereits Entscheidungen getroffen wurden. Aus solchen Situationen können Sie lernen, um in neuen Situationen leichter Entscheidungen treffen zu können. Mit den folgenden Aufgaben soll daher herausgefunden werden, wie wichtig Ihrer Meinung nach unterschiedliche Überlegungen für die Entscheidung der jeweiligen Personen waren.

Wie sehen die Aufgaben dieses Untertests aus?

Bei den folgenden Aufgaben finden Sie Beschreibungen von unterschiedlichen sozialen Alltags- und Berufssituationen, in denen eine Person eine Entscheidung treffen muss. Unterhalb der Situationsbeschreibungen finden Sie fünf mögliche Überlegungen, die bei der Entscheidung eine Rolle spielen könnten. Versetzen Sie sich bitte in die jeweiligen Entscheidungssituationen. Überlegen Sie dabei, wie wichtig die einzelnen Überlegungen aus Ihrer Sicht für diese Entscheidungssituation wären. Ordnen Sie die fünf Überlegungen nach ihrer Wichtigkeit.

Aus der Übereinstimmung Ihrer Rangreihung und der aus der Theorie abgeleiteten Rangreihung ergibt sich die Testleistung in diesem Untertest. Der Grad der Übereinstimmung wird mit Hilfe eines Zusammenhangsmaßes bestimmt.

Wie viel Zeit habe ich für die Bearbeitung dieses Untertests?

Aufnahmeverfahren: 14 Aufgaben, 21 Minuten (Papier-Bleistift-Test)

Beispielaufgaben

Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen für diese Entscheidungssituation? Ordnen Sie die Überlegungen A) bis E) der Wichtigkeit nach, wobei 1 die Ihrer Meinung nach (relativ) wichtigste und 5 die für Sie am wenigsten wichtige Überlegung ist. Hierbei ist es wichtig, dass Sie sich für eine eindeutige Ordnung der Wichtigkeit der Überlegungen entscheiden. Dies bedeutet also, Sie können nicht zwei Überlegungen auf die gleiche Wichtigkeitsstufe stellen.

Beispielaufgabe 1:

„Rita kauft in einem teuren Laden ein. Es ist allgemein bekannt, dass der Laden seine Kunden gelegentlich ausnimmt. Sie bekommt an der Kassa zu viel Wechselgeld zurück. Rita ist unsicher, wie sie reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Rita bei ihrer Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

Überlegungen:

1A) „Würde ich durch mein Verhalten dem Verkäufer mehr schaden als dem Laden?“

1B) „Würde es meine Pflicht sein, immer das überschüssige Wechselgeld zurückzugeben?“

1C) „Würden andere an meiner Stelle das Wechselgeld zurückgeben?“

1D) „Würde ich das Wechselgeld für notwendige Anschaffungen benötigen?“

1E) „Würde jemand dahinterkommen, dass ich zu viel Wechselgeld zurückbekommen habe?“

Wie kann ich meine Antworten eintragen?

Wenn für Sie Überlegung 1A am wichtigsten ist, kreuzen Sie bitte bei Überlegung 1A auf dem Antwortbogen die 1 an.

Wenn für Sie Überlegung 1B am 2. wichtigsten ist, kreuzen Sie bitte die 2 an.

Wenn für Sie Überlegung 1C am 3. wichtigsten ist, kreuzen Sie bitte 3 an.

Wenn für Sie Überlegung 1D am 4. wichtigsten ist, kreuzen Sie bitte 4 an.

Wenn für Sie Überlegung 1E am wenigsten wichtig ist, kreuzen Sie bitte 5 an.

	1	2	3	4	5
A	X				
B		X			
C			X		
D				X	
E					X

Wie würde hier die ideale Ordnung der Überlegungen nach ihrer Wichtigkeit aussehen?

Bei diesem Beispiel wäre die wichtigste Überlegung tatsächlich 1A. Diese Überlegung geht nicht nur von einem allgemeinen Prinzip aus, sondern berücksichtigt auch die Konsequenzen des eigenen Verhaltens für andere. An zweiter Stelle würde die Überlegung 1B kommen. Bei dieser Überlegung geht es nur um ein allgemeines Leitprinzip. Es wird jedoch nicht klar, ob Rita hier auch die Konsequenzen für andere mitbedenkt. Anschließend folgen die Überlegungen 1C, 1D, und 1E.

Beispielaufgabe 2:

„Franz präsentiert vor Kunden ein neues Produkt. Die Kunden scheinen begeistert zu sein und stehen kurz vor dem Kauf. Während des Abschlusses stellt sich heraus, dass die Kunden fälschlicherweise annehmen, dass das Produkt eine Funktion besitzt, die es gar nicht hat. Franz ist unsicher, wie er reagieren soll. Wie relevant sollten Ihrer Meinung nach die folgenden Überlegungen, die Franz bei seiner Entscheidung angestellt haben könnte, sein?“

Überlegungen:

2A) „Würde es für mich von Nachteil sein, wenn die Kunden später ihren Irrtum bemerken?“

2B) „Würden mich die Kunden an meiner Stelle vor dem Kauf auf einen solchen Irrtum hinweisen?“

2C) „Würde sich mein Umsatz merklich verbessern, wenn ich das Geschäft trotzdem abschließe?“

2D) „Würde ich die Kunden darauf aufmerksam machen müssen, weil man sich im Geschäftsleben vertrauen können sollte?“

2E) „Würde ich nicht generell die Verpflichtung haben, immer die Wahrheit zu sagen?“

Wie würde hier die ideale Ordnung der Überlegungen nach ihrer Wichtigkeit aussehen?

	1	2	3	4	5
A					X
B			X		
C				X	
D	X				
E		X			

Wieso handelt es sich hier um die ideale Rangordnung der Überlegungen?

Bei diesem Beispiel wäre die wichtigste Überlegung 2D. Diese Überlegung geht von einem allgemeinen Prinzip (hier: Ehrlichkeit und Vertrauen) aus, und verweist zugleich auf die Notwendigkeit und Nützlichkeit dieses Prinzips für den zwischenmenschlichen Umgang. An zweiter Stelle würde die Überlegung 2E kommen. Diese Überlegung geht nur von einem allgemeinen Prinzip aus, ohne denn Sinn und die Notwendigkeit dieses Prinzips zu reflektieren. An dritter Stelle würde hier die Überlegung 2B kommen. Bei dieser Überlegung ist die Gültigkeit des Einhaltens einer potenziell sinnvollen zwischenmenschlichen Norm daran gebunden, dass sich auch der andere an diese hält. Den vierten und fünften Platz belegen die Überlegungen 2C und 2A. Bei diesen beiden Überlegungen (2C und 2A) steht nur der eigene Nutzen bzw. der Verlust des eigenen Vorteils im Vordergrund.

Die Aufgaben im Aufnahmeverfahren sind ähnlich aufgebaut. Allerdings müssen die wichtigsten Überlegungen nicht zwangsweise auch sozial erwünscht sein. Es geht vielmehr um das Prinzip bei den Überlegungen.